

Technik, Innovationen und Erfahrung:

API CZ feiert 20-jähriges Firmenjubiläum

2003 gründete der Fahrzeubau-Ingenieur Miroslav Bartoš die Firma API CZ und begann, Autos für Menschen mit Handicap umzurüsten. Heute, knapp zwei Jahrzehnte später, schaut er auf eine Unternehmensgruppe mit Firmen in vier Ländern und mehr als 10.000 Kunden auf vier Kontinenten. Grund genug für unsere Redaktion, die API-Erfolgsgeschichte einmal genauer unter die Lupe zu nehmen...

lles begann mit einem Schlaganfall. Dieser Schicksalsschlag ereilte 1997 einen guten Freund von Miroslav Bartoš. Zurück blieb eine halbseitige Lähmung, mit der der Freund nicht mehr selbständig Auto fahren konnte. Miroslav wollte helfen. Der damals 28jährige Ingenieur arbeitete zu dieser Zeit für den amerikanischen Autokonzern Ford in Prag. Fahrzeuge optimieren war also sein Beruf. Sein Wissen nutzte er, um in Eigenregie erstmals einen Wagen umzurüsten. Miroslav installierte ein Gaspedal für den linken Fuß und ein elektronisches Panel am Lenkrad, mit dem Scheibenwischer, Licht, Radio und andere Funktionen

"Mit der FlexiRamp hatten wir zum Markteintritt einen Wettbewerbsvorsprung von drei bis vier Jahren. Die Rampe ist bis heute unser Hauptprodukt, das wir permanent weiter verbessern und in diversen Ausbaustufen an die besonderen Anforderungen neuer Fahrzeuge anpassen."

gesteuert werden konnten. Diese Umbauten

ermöglichten es dem Schlaganfall-Patienten, sein Fahrzeug wieder selbständig zu bewegen. Miroslav Bartoš (Foto) erinnert sich: "Ich war erstaunt, wie wenig Spezialangebote für Menschen existierten, die trotz Behin-

derung Auto fahren wollten. Schon damals gab es einen großen Bedarf. Aber ich hätte nicht im Traum daran gedacht, dass der Fahrzeugumbau mal zu meinem Beruf wird." Die täglichen Fahrten von seiner Heimatstadt Tabor (Südböhmen) nach Prag wurden über die Jahre

immer anstrengender.

Um mehr Zeit für seinen Sohn zu haben, kündigte der junge Familienvater Ende 2000 bei Ford. Während seiner beruflichen Neuorientierung erinnerte er sich daran, wie viel Spaß er beim Umrüsten des Autos seines Freundes hatte. Und so begann Bartoš als Freelancer zu arbeiten. Zunächst verbaute er Handsteuergeräte für Gas und Bremse. Der in Großbritannien tätige Niederländer Alfred Bekker, einer der bekanntesten Pioniere im Bereich Fahrzeugumrüstung, war einer der ersten Partner.

Firmengründung und Beitritt bei der EMG

Im Jahr 2003 gründete Bartoš schließlich API CZ und setzte die Zusammenarbeit mit Becker fort. Diese Partnerschaft hält bis heute an. Doch der Tscheche wollte nicht nur Komponenten anderer verbauen, sondern selbst Produkte entwickeln und auf den Markt bringen. Die erste vollständig selbst entwickelte Innovation war eine elektronische Kupplungskontrolle. Diese wurde in Fahrzeuge mit manueller

Schaltung eingebaut und half Menschen, die die klassische Fußkupplung nicht bedienen konnten. Das Produkt war wirtschaftlich sehr erfolgreich. Und obwohl es mittlerweile knapp 20 Jahre alt ist, wird es immer noch verkauft. So gab es kürzlich gerade wieder acht Bestellungen aus Spanien.

Im Gründungsjahr trat API CZ der European Mobility Group EMG - und war damit das erste Mitglied aus Osteuropa. Die EMG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Unabhängigkeit und Mobilität für Menschen mit Behinderungen zu unterstützen. Gleichzeitig vertritt die Gruppe die Interessen der Fahrzeugumrüster und steht

für europaweite Qualitätsstandards für Produkte und Services. "Die Aufnahme bedeutete für uns eine

Art Ritterschlag. So erhielten wir direkten Zugang zu potenziellen Partnern. Besonders wichtig ist mir bis heute der Austausch mit den anderen Produktherstellern und Umrüstern", erklärt Bartoš. Mit der elektronischen Kupplung für Schaltfahrzeuge und der EMG-Mitgliedschaft waren einsten fünf Eirmeniahre sehr

die ersten fünf Firmenjahre sehr erfolgreich.

FlexiRamp revolutioniert die Beförderung von Rollstuhlfahrern

2007 gründete Bartoš die Alfred Bekker API Ltd. gemeinsam mit seinem Mentor Alfred Bekker und expandierte damit auch den englischen Markt. Und auch bei seinen Produkten ruhte er sich nicht auf seinem Erfolg aus. Bartoš und seine Ingenieure waren weiter hungrig nach Innovationen. Dazu verbrachten sie viele Stunden vor dem CAD-Programm, konstruierten Prototypen und testeten diese in der Werkstatt. Ergebnis dieser Arbeit war die FlexiRamp. Dahinter verbirgt sich eine leicht zu installierende, klappbare Rampe, die neue Maßstäbe in der komfortablen und sicheren Beförderung von Personen in Rollstühlen bedeutete. "Mit der FlexiRamp hatten wir zum Markteintritt einen Wettbewerbsvorsprung von drei bis vier Jahren. Die Rampe ist bis heute unser Hauptprodukt, das wir permanent weiter verbessern und in diversen Ausbaustufen an die besonderen Anforderungen neuer Fahrzeuge anpassen", sagt Miroslav Bartoš.



Die API-Innovation sorgte für großes Aufsehen in der Branche und wurde auf Messen zum Magnet für Fachpublikum und Mitbewerber. Bartoš erinnert sich gern an diese Zeit: "Einfach jeder wollte die FlexiRamp, wir konnten uns die Partner aussuchen. Das war eine großartige Bestätigung für unsere Arbeit."

Qualitätsmanagement nach ISO 9001 zertifiziert

2009 startete der europaweite Vertrieb. Die Rampe wurde seit dem an über 10.000 zufriedene Kunden auf vier Kontinenten verkauft. Im gleichen Jahr wurde das tschechische Unternehmen nach ISO 9001 zertifiziert. Dieses international gültige Zertifikat für Qualitätsmanagement ist der Nachweis dafür, dass die API-Produkte alle relevanten rechtlichen und behördlichen Anforderungen erfüllen.

Gleichzeitig ist ISO 9001 die Grundvoraussetzung dafür, um offiziell als Partner von Autoherstellern anerkannt zu werden. Als offizieller Partner hat man direkten Zugang zu den Entwicklungs- und Technikabteilungen der Autokonzerne. Außerdem hat API dadurch schon sehr früh Zugriff auf neue Modelle der Hersteller und kann somit die FlexiRamp im Vorfeld anpassen und möglichst schon zum Marktstart anbieten.

2015 wurde API DE gegründet. Die deutsche Tochter wird seit dem von Geschäftsführer Stephan Schwartz geleitet. Damit öffnete sich für API Europas größter Markt. Und mit der FlexiRamp für den Ford Connect wurde im gleichen Jahr der noch größere US-Markt angegangen.

Anerkannter Erfolg und Firmengründung in Deutschland

API CZ etablierte sich als erfolgreiches, innovatives Unternehmen in der Branche der Fahrzeugumrüster. Der gute Ruf der inhabergeführten Firma wuchs 2013 erstmals über die Branchengrenzen hinaus, als sie beim Wettbewerb "Vodafone Company of the year" den dritten Platz für die Region Südböhmen belegte.

2015 wurde schließlich API DE gegründet. Die deutsche Tochter wird seit dem von Geschäftsführer Stephan Schwartz geleitet, einem branchenerfahrenen Mann und langjährigen Bekannten von Bartoš. Damit öffnete sich für API Europas größter Markt. Und mit der FlexiRamp für den Ford Connect wurde im gleichen Jahr der noch größere US-Markt angegangen. Ein Jahr später wurde mit der API Automobil Outfitting in den Arabischen Emiraten die vierte Unternehmenstochter gegründet. Die immer wichtigere Rolle der tschechischen Unternehmensgruppe blieb auch in der European Mobility Group kein Geheimnis und so richtete API CZ 2016 erstmals das Jahrestreffen des europäischen Verbandes aus. Im heimischen Slapy versammelte sich das Who is Who der Branche und konnte sich persönlich von Innovationskraft, Technik-Wissen und Produktionsanlagen überzeugen.

Investitionen in Produktion festigen Wachstumskurs

Die erwirtschafteten Gewinne verblieben im Unternehmen und wurden klug in die Zukunft investiert. 2018 ließ Bartoš eine neue Produktionshalle errichten, kaufte neue Maschinen und baute parallel dazu ein eigenes Forschungsund Entwicklungszentrum. 2018 kam noch ein Testcenter hinzu. Seitdem kann API über den gesamten Wertschöpfungskreislauf von der Ideenfindung über die Produktentwicklung, das

Testing bis zur Serienproduktion komplett autark eigene Lösungen bis zur Marktreife entwickeln. Parallel zu diesen Investitionen optimierten die Tschechen die FlexiRamp immer weiter. So wurde an zentralen Bauteilen Stahl durch das genauso stabile, aber deutlich leichtere Aluminium ersetzt. Dadurch verringerte sich das Gewicht um beachtliche 25 Kilogramm. Endkunden erhalten so mehr Spielraum bei der Zuladung. Gleichzeitig sinkt der Kraftstoffverbrauch, was neben dem Geldbeutel auch die Umwelt entlastet.

Covid19 stellt ganze Branche vor große Herausforderungen

Als das Corona-Virus sich Anfang 2020 in Europa verbreitete, war das erst einmal ein Schock für die gesamte Automobilbranche. Lieferketten für Komponenten und Materialien brachen zusammen, laufende Neuentwicklungen wurden gestoppt. Lockdowns brachten ganze Produktionen zum Erliegen. Das wirkte sich natürlich auch auf das Geschäft der Umrüster aus. Bestellungen gingen zurück, Aufträge konnten nicht abgearbeitet werden, Lieferungen neuer Modelle verzögerten sich.

In diesem Jahr gelang API ein weiterer Coup. Im Wettbewerb "Vodafone Company of the year" landete das Unternehmen dieses Mal in den Top 5, aber für ganz Tschechien. Damit setzte man sich gegen über 4.000 andere Unternehmen durch. Die Corona-Zeit nutzte API, um 2021 ein neues Bürogebäude fertigzustellen. Außerdem durchlief man ein Audit, um Premiumpartner von Volkswagen zu werden. Dieser Prozess ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. "Damit erhalten wir noch besseren Zugang zu Prototypen, den VW-Ingenieuren und technischen In-

formationen. So können wir unsere FlexiRamp sehr früh an neue Fahrzeugmodelle anpassen und zu deren offiziellen Markteintritt bereits liefern", freut sich Bartoš. API ist in ganz Tschechien der einzige offizielle VW Premium Partner.

Energiepreis und Fachkräftemangel verursachen Sorgen

Durch den Russlandkrieg und rapide steigende Kosten war auch das Jahr 2022 durch sehr schwierige Rahmenbedingungen gekennzeichnet. So stiegen die Energiekosten in Tschechien um den Faktor zehn. Der bisherige Energieversorger meldete überraschend Insolvenz an. "Wir standen plötzlich ohne Stromanbieter da. Der neue Versorgungsvertrag basiert auf den minutenaktuellen Preisen an der Strombörse. Um Energiekosten zu sparen, laufen unsere Maschinen nur zwischen 9 und 15 Uhr, weil dann die Strompreise am niedrigsten sind", erläutert der API-Gründer.

Hinzu kommt ein akuter Fachkräftemangel, der besonders in der tschechischen Heimat zu spüren ist. Auch hier suchen Bartoš und sein Team nach innovativen Lösungen. Sie bemühen sich, Arbeitskräfte aus Asien nach Slapy zu lotsen. "Wir betreten damit für ganz Tschechien Neuland, die bürokratischen Hindernisse sind immens. Und unsere Behörden sind wenig hilfreich", beschwert sich Bartoš. Wie erfolgreich diese Bemühungen um neue Fachkräfte verlaufen, wird sich 2023 zeigen, dem zwanzigsten Jahr der Firmengeschichte...

Text: Kai Dahlke; Fotos: API CZ

Anzeige

Negele Rechtsanwälte - Ihr Spezialist für Personengroßschäden seit 15 Jahren



gal ob Verkehrsunfall, Behandlungsfehler, Freizeitunfall oder Berufskrankheit, egal ob Haftpflichtversicherung, private und gesetzliche Unfallversicherung oder Krankenversicherung - wir stehen an der Seite des Geschädigten und beraten fachübergreifend und bundesweit in den Rechtsgebieten Verkehrsrecht, Medizinrecht und Sozialrecht.

Als Rechtsanwaltskanzlei, die auf Personengroßschäden spezialisiert ist, verfügen wir über ein umfangreiches Netzwerk von Ärzten, Gutachtern, Architekten und Fahrzeugumbauern. Zusammen mit unseren Spezialisten managen wir Ihren Fall, so dass Sie sich auf Ihre Genesung konzentrieren können. Und falls Sie nicht mobil sind: Wir kommen zu Ihnen.

Rechtsanwälte Negele Karwendelstr. 17 D-86399 Bobingen

Telefon: 08234 966770 eMail: kontakt@ra-negele.de www.negele-rechtsanwaelte.de

